

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 4/2024
(Juli/August/September 2024)

Die 118. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Juli/August/September 2024 hin. Im Erinnerungsjahr 2024 wird der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen des Revolutionsjahres 1989 in Deutschland und Europa setzen, die sich zum 35. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Juli 2024.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Jonathan Harnisch | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: j.harnisch@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Vor 90 Jahren

10.07.1934	Die sowjetische Geheimpolizei GPU wird in Volkskommissariat für innere Angelegenheiten (NKWD) umbenannt.
------------	--

Vor 85 Jahren

23.08.1939	In Moskau wird der „Hitler-Stalin-Pakt“, der deutsch-sowjetische Nichtangriffs-Vertrag unterschrieben, der in einem geheimen Zusatzprotokoll unter anderem die Aufteilung Polens und der baltischen Länder zwischen den beiden totalitären Staaten regelt.
01.09.1939	Das nationalsozialistische Deutschland überfällt Polen – Beginn des Zweiten Weltkrieges.
17.09.1939	Im Zuge des „Hitler-Stalin-Paktes“ marschiert die Rote Armee in Polen ein.
28.09.1939	Unterzeichnung des deutsch-sowjetischen Grenz- und Freundschaftsvertrages.

Vor 80 Jahren

20.07.1944	Das Bombenattentat der Widerstandsgruppe um Claus Graf Schenk von Stauffenberg auf Hitler scheitert.
21.07.1944	Sowjetunion: Durch die Unterzeichnung eines Dekretes des Stabskomitees für Verteidigung ordnet Stalin die Deportation von 86.000 Turkmenscheten, Kurden und Chemschinen der Grenzregionen zu Georgien an.
01.08.1944	Polen: Beginn des Warschauer Aufstands gegen die deutsche Besatzung. Bis zur Niederschlagung am 2. Oktober 1944 werden rund 180.000 Polen getötet.
18.08.1944	Ernst Thälmann, bis zu seiner Verhaftung im Jahr 1933 Vorsitzender der KPD, wird im KZ Buchenwald erschossen.
12.09.1944	Londoner Protokoll zwischen den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich und der Sowjetunion über die Einteilung Deutschlands nach dem Krieg in Besatzungszonen und ein Berliner Gebiet.
12.09.1944	Bulgarien: In den „Tagen des Roten Terrors“ seit dem 9. September werden nach dem sowjetischen Einmarsch hunderte führende Persönlichkeiten durch Kommunisten verhaftet oder hingerichtet.

Vor 75 Jahren

13.07.1949	Papst Pius XII. droht per Dekret allen Katholiken mit Exkommunikation, die Mitglieder oder Sympathisanten kommunistischer Parteien sind.
14.08.1949	Die ersten Wahlen zum Deutschen Bundestag finden statt: Die CDU/CSU liegt knapp vor der SPD.
12.09.1949	Die Bundesversammlung wählt Theodor Heuss zum ersten deutschen Bundespräsidenten.
15.09.1949	Der Deutsche Bundestag wählt Konrad Adenauer zum ersten deutschen Bundeskanzler.
16.09.1949	In Ungarn beginnt der stalinistische Schauprozess gegen den ehemaligen Innenminister László Rajk und sieben andere „Agenten ausländischer Imperialisten“. Er endet am 24. September u. a. mit drei Todesurteilen.

Vor 70 Jahren

20.07.1954	Der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, Otto John, erklärt seinen Übertritt in die DDR und behauptet später, er sei verschleppt worden.
02.08.1954	Verhaftungsaktion „Pfeil“ beginnt in der DDR. Innerhalb kürzester Zeit werden Hunderte vermeintliche „Agenten“, „Spione“ und Regimegegner verhaftet.
07.08.1954	Tschechoslowakei: Im Zusammenhang mit den Slánský-Prozessen von 1952 werden hohe Wirtschaftsfunktionäre sowie Journalisten wegen angeblichem Hochverrat und Sabotage zu langen Haftstrafen verurteilt.
15.09.1954	In der DDR wird Republikflucht durch Änderung des Passgesetzes unter Strafe gestellt.

Vor 65 Jahren

24.07.1959	Vor laufenden Fernsehkameras diskutieren der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow und US-Vizepräsident Nixon in der „Küchendebatte“ in Moskau über Vor- und Nachteile des Kommunismus und des Kapitalismus.
21.08.1959	Walter Ulbricht verkündet in „Neues Deutschland“, die DDR werde die Bundesrepublik Deutschland bis 1961 „ein- und überholen“.
28.08.1959	Rumänien: Verurteilung der jugendlichen „Heltauer Gruppe“ zu hohen Haftstrafen, weil sie für Siebenbürger Sachsen ein autonomes Gebiet vorgeschlagen hatten.

Vor 60 Jahren

18.08.1964	„Wartburg-Gespräch“ zwischen Ulbricht und Bischof Mitzenheim über neues Staat-Kirche-Verhältnis unterstreicht die Möglichkeit einer Zusammenarbeit von Marxisten und Christen unter Führung der SED.
07.09.1964	Einführung des Wehersatzdienstes als Bausoldat ohne Waffe in der DDR.
09.09.1964	DDR erlaubt Rentnern eine jährliche Besuchsreise in die Bundesrepublik oder nach West-Berlin.
13.09.1964	Martin Luther King predigt während eines Kurzaufenthalts in Berlin binnen eines Tages sowohl in der Waldbühne im Westen als auch in der Sophienkirche im Ostteil der Stadt.
24.09.1964	Zweites Passierscheinabkommen ermöglicht es West-Berlinern, den Ostteil der Stadt zu besuchen.

Vor 55 Jahren

01.07.1969	Bundesregierung gründet das „Gesamtdeutsche Institut – Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben“ mit Sitz in Bonn.
21.08.1969	„Manifest der 10 Punkte“ der tschechoslowakischen Opposition in der Tradition des „Prager Frühlings“ veröffentlicht – mehrere Unterzeichner werden sofort verhaftet.

Vor 50 Jahren

04.07.1974	Sowjetunion: Andrei Sacharow beendet seinen seit dem 28. Juni andauernden Hungerstreik, mit dem er während des Besuches von US-Präsident Nixon auf die Situation der politischen Gefangenen aufmerksam machte.
22.07.1974	In West-Berlin wird das Umweltbundesamt eingerichtet. Die DDR protestiert, da sie West-Berlin nicht als Teil der Bundesrepublik anerkennt.
04.09.1974	Die USA nehmen als letzte der drei westlichen Siegermächte diplomatische Beziehungen zur DDR auf.
27.09.1974	Verfassungsänderung in der DDR besiegelt die Abkehr von der „deutschen Nation“.

Vor 45 Jahren

19.07.1979	Nicaraguanische Revolution: Mit dem Einzug in die Hauptstadt Managua übernehmen die Sandinisten die Macht.
07.09.1979	Polnische Dissidentenzeitschrift „Robotnik“ veröffentlicht eine von über 60 Personen unterzeichnete „Charta der Arbeiterrechte“.

Vor 40 Jahren

25.07.1984	Bundesregierung bürgt erneut für Milliardenkredit an die DDR; im Gegenzug wird der Zwangsumtausch für bundesdeutsche Rentner, die in die DDR reisen, gesenkt.
28.07.1984	Hunderte Menschen protestieren in Ost-Berlin gegen die für den Bau des Ernst-Thälmann-Viertels angeordnete Sprengung des Gasometers.
29.07.1984	Eröffnung der durch den Ostblock boykottierten olympischen Sommerspiele in Los Angeles.
14.09.1984	Erstes DDR-weites Treffen der Gruppen „Frauen für den Frieden“ beginnt in Halle.

Vor 35 Jahren

07.07.1989	Der sowjetische Präsident Gorbatschow widerruft in seiner Rede vor dem Europarat die „Breschnew-Doktrin“ über die eingeschränkte Souveränität der Ostblockstaaten.
08.07.1989	Auf der Warschauer-Pakt-Jahrestagung in Bukarest kommt es zu heftigen Kontroversen zwischen Reformbefürwortern (Sowjetunion, Ungarn, Polen) und -gegnern (DDR, ČSSR, Rumänien).
15.07.1989	Sowjetunion: Das Komitee der Baltischen Versammlung beschließt in Pärnu, am 23. August, dem 50. Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes, eine Menschenkette von Tallinn nach Riga und Vilnius zu organisieren und sie „Baltischer Weg“ zu nennen.
17.07.1989	Berichte über Abbau der Grenzbefestigungen von Ungarn zur österreichischen Grenze dringen an die Öffentlichkeit – Fluchtmöglichkeit für DDR-Bürger eröffnet.
23.07.1989	Die Sowjetunion bestätigt offiziell die Existenz eines geheimen Zusatzprotokolls zum Hitler-Stalin-Pakt, in dem die Aufteilung Polens, der baltischen Staaten und Bessarabiens behandelt wurde.
24.07.1989	Markus Meckel und Martin Gutzeit rufen zur Gründung einer Sozialdemokratischen Partei in der DDR auf.
29.07.1989	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet Lettlands verabschiedet eine Souveränitätserklärung nach dem Vorbild der anderen baltischen Republiken.
31.07.1989	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet streicht die Tatbestände „antisowjetische Propaganda und Agitation“ aus dem Strafgesetzbuch.
02.08.1989	DDR-Grenzsoldaten versuchen, am Ost-Berliner Flughafen Schönefeld Lotte und Wolfgang Templin, die sich auf der Durchreise von Warschau nach West-Berlin befinden, nach Polen abzuschieben. Die Bürgerrechtler mussten 1988 zwangsweise in den Westen ausreisen.
05.08.1989	Erstmals nimmt die DDR-Regierung im DDR-Fernsehen zu den Botschaftsflüchtlingen Stellung und räumt Probleme ein.
07.08.1989	DDR-Außenministerium erklärt die Aufnahme von Flüchtlingen aus der DDR in westdeutschen Botschaften Osteuropas zur Einmischung in „innere Angelegenheiten“.
08.08.1989	Die Ständige Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin stellt wegen Überfüllung vorübergehend den Publikumsverkehr ein, nachdem 130 DDR-Bürger dort Zuflucht suchen.
10.08.1989	Ungarn verzichtet darauf, gescheiterte Fluchtversuche in DDR-Pässe einzutragen.
13.08.1989	Am Jahrestag des Mauerbaus demonstrieren Ausreisewillige am Brandenburger Tor. Währenddessen muss die bundesdeutsche Botschaft in Budapest wegen Überfüllung schließen; 180 DDR-Bürger wollen von dort ausreisen.
14.08.1989	Ungarn: In Budapest richtet die Malteserin Csilla von Boeselager gemeinsam mit dem Pfarrer Imre Kozma auf dem Kirchengelände in Zugliget das erste Lager für Flüchtlinge aus der DDR ein.
15.08.1989	Sowjetunion: Die „Prawda“ wirft „antisowjetischen“ Gruppen in Estland, Litauen und Lettland vor, eine „nationalistische Hysterie“ zu erzeugen.
17.08.1989	In Polen verurteilt der Sejm den Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes in die Tschechoslowakei zur Beendigung des Prager Frühlings im August 1968.
18.08.1989	Die SED rechtfertigt im „Neuen Deutschland“ die Niederschlagung des „Prager Frühlings“ vor 21 Jahren.
19.08.1989	In Ungarn nutzen Hunderte DDR-Bürger ein „Paneuropäisches Picknick“ bei Sopron zur größten Massenflucht seit dem Mauerbau.
20.08.1989	Der ungarische Ministerpräsident erklärt: „Die ungarische Regierung verurteilt die ungarische Beteiligung an der militärischen Intervention 1968 in der Tschechoslowakei“.
21.08.1989	Tschechoslowakei: Am 21. Jahrestag der Niederschlagung des „Prager Frühlings“ fordern tausende Demonstranten auf dem Prager Wenzelsplatz Demokratie und Freiheit. Die Polizei löst die Proteste gewaltsam auf, rund 400 Menschen werden verhaftet.
22.08.1989	Tschechoslowakei: Auch die bundesdeutsche Botschaft in Prag wird wegen Überfüllung geschlossen. Zurzeit halten sich 140 DDR-Flüchtlinge dort auf.
23.08.1989	Am 50. Jahrestag des Hitler-Stalin-Paktes bilden rund zwei Millionen Menschen eine Kette von Vilnius nach Tallinn, um für die Unabhängigkeit der baltischen Staaten von der Sowjetunion zu demonstrieren.
24.08.1989	In Polen wird Tadeusz Mazowiecki zum ersten nichtkommunistischen Regierungschef eines Warschauer-Pakt-Staates gewählt. Die Kommunisten sind weiter an der Regierung beteiligt.
25.08.1989	Geheimgespräche in Bonn: Der ungarische Ministerpräsident Németh und Außenminister Horn kündigen Bundeskanzler Kohl und Außenminister Genscher die Öffnung der Grenze nach Österreich für DDR-Bürger im September an.

26.08.1989	Markus Meckel und Martin Gutzeit stellen die Initiative zur Gründung der SDP in der DDR öffentlich vor.
27.08.1989	In der Moldauischen Sowjetrepublik demonstrieren rund 300.000 Menschen für die Anerkennung des Moldauischen als Amtssprache. Rumänische Flaggen sind zu sehen.
31.08.1989	Österreich setzt die Visumpflicht für DDR-Bürger aus, um ihnen die Durchreise in die Bundesrepublik zu erleichtern.
01.09.1989	Am Weltfriedenstag bilden in Ost-Berlin Anhänger der Friedensbewegung eine Menschenkette von der sowjetischen bis zur US-Botschaft.
04.09.1989	In Leipzig findet im Anschluss an das Friedensgebet in der Nikolaikirche die erste Montagsdemonstration statt.
05.09.1989	Aufgrund der bevorstehenden Öffnung der ungarischen Westgrenze kommt es im SED-Politbüro zur ersten kontroversen Debatte seit Jahren.
10.09.1989	„Aufbruch 1989 – Neues Forum“ ist der von 30 Bürgerrechtlern unterzeichnete Gründungsaufruf der DDR-weiten Oppositionsbewegung überschrieben.
11.09.1989	Um 0.00 Uhr öffnet Ungarn ohne Absprache mit der DDR-Regierung offiziell seine Grenzen nach Westen, in den ersten Stunden reisen bereits 12.000 DDR-Bürger aus.
12.09.1989	Gründungsaufruf von „Demokratie Jetzt!“ in der DDR.
12.09.1989	Der neue polnische Premier Mazowiecki kündigt in Regierungserklärung die Einführung der Marktwirtschaft ein.
14.09.1989	Bei Bad Frankenhausen wird Werner Tübkes millionenteures und 1.722 m ² großes Panoramagemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ eingeweiht.
15.09.1989	Fürstenwalde und das hessische Reinheim vereinbaren die letzte deutsch-deutsche Städtepartnerschaft.
17.09.1989	Erstes Fürbittgebet für die in Leipzig Inhaftierten in der Ost-Berliner Gethsemanekirche findet statt.
18.09.1989	In Leipzig gehen im Anschluss an das Friedensgebet in der Nikolaikirche Hunderte Demonstranten auf die Straße. „Wir bleiben hier!“ lauten die Sprechchöre und nicht mehr, wie in den Wochen zuvor: „Wir wollen raus!“.
20.09.1989	LDPD-Vorsitzender und Honecker-Stellvertreter Manfred Gerlach fordert als erster führender DDR-Politiker Reformen.
21.09.1989	Das DDR-Innenministerium lehnt den Antrag des Neuen Forums auf Zulassung zwei Tage zuvor mit der Begründung ab, es stelle eine „staatsfeindliche Plattform“ dar.
25.09.1989	Demonstration für Meinungsfreiheit und Reformen mit bis zu 4.000 Menschen in Leipzig nach einem Friedensgebet in der Nikolaikirche.
29.09.1989	Außerordentliche SED-Politbürositzung beschließt die Ausreise der Botschaftsflüchtlinge über DDR-Territorium.
30.09.1989	Bundesaußenminister Genscher verkündet am Abend auf dem Balkon der bundesdeutschen Botschaft in Prag, dass alle DDR-Flüchtlinge, die sich in den deutschen Botschaften in Prag und Warschau befinden, ausreisen dürfen.

Vor 30 Jahren

08.07.1994	Nordkorea: Kim Il-sung, seit 1948 stalinistischer Diktator, stirbt im Alter von 82 Jahren in Pjöngjang. Sein Amtsnachfolger wird sein Sohn Kim Jong-il.
31.08.1994	Die letzten Einheiten der Westgruppe der russischen Streitkräfte verlassen Deutschland.
08.09.1994	Die Truppen der Westalliierten werden feierlich aus Berlin verabschiedet.

Vor 25 Jahren

11.09.1999	In Sofia wird ein Mahnmal zur Erinnerung an die Opfer des kommunistischen Regimes eingeweiht. Es zeigt die Namen von 7.526 Menschen, die zwischen 1944 und 1990 in Bulgarien hingerichtet wurden oder in der Haft umkamen.
------------	--

Vor 20 Jahren

06.08.2004	Abschluss der Politbüro-Prozesse: Hans-Joachim Böhme und Siegfried Lorenz werden wegen der Toten an der innerdeutschen Grenze zu 15 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt.
------------	--